

Tribus *Ischnorhini*,
ein Beitrag zur Kenntnis der Cercopiden.
 (*Rhynchota Homoptera.*)

Von Edmund Schmidt, Stettin.

Mit dieser Arbeit, die durchaus nicht Anspruch auf Vollständigkeit und Vollkommenheit machen soll, erlaube ich mir den ersten Artikel einer Reihe von Arbeiten über süd- und zentral-amerikanische Zikaden aus der Unterfamilie *Cercopinae* der Öffentlichkeit zu übergeben, hoffend, daß auch diese Arbeit, wie frühere Publikationen, zur Klärung, leichteren Bestimmung und Übersicht der in Frage kommenden Arten und Gattungen beitragen möge.

Wie ich schon im Jahre 1907 in meiner Arbeit über die Unterfamilie *Machaerotinae* zum Ausdruck gebracht habe, so müssen auch in dieser Unterfamilie Zusammenschlüsse der Gattungen auf Grund bestimmter und vorhandener Merkmale stattfinden, damit eine bessere Übersicht aller bekannten Arten und damit verbunden, eine leichtere Bestimmung ermöglicht wird. Ich habe die Absicht, in der kommenden Zeit auch diese Unterfamilie in der erwähnten Weise zu bearbeiten und zu veröffentlichen, soweit es mir an der Hand der mir zugänglichen Literatur und des zur Verfügung stehenden Materials wird möglich sein. Wie die genannte Arbeit aus dem Jahre 1907 und die auch später erschienenen, so wird auch diese Arbeit mit ihren Fortsetzungen ein Beitrag zur besseren und endgültigen Verwertung der *Cercopiden*-Kenntnisse sein, wenn man bedenkt, daß die heutigen Arbeiten doch nur als Vorarbeiten für spätere zu betrachten sind.

Die Arbeiten von Distant, Kirkaldy, Jacobi und Lallemand haben in systematischer Hinsicht wesentlich nichts Neues gebracht, nachdem Stål vom Arbeitsfeld abberufen wurde, also nach dem Jahre 1878 haben die *Cercopiden* eines gründlichen Arbeiters entbehrt, was daraus ersichtlich ist, daß die Ansichten von Stål, besonders bei Jacobi und Lallemand, weitergeführt worden sind, indem sie die Einteilung von Stål beibehalten haben. Das auffälligste Beispiel hierfür ist der Umfang der Gattung *Tomaspis* Amyot et Serville. Stål ist 1866 (Hem. Afr. 4, p. 56) der Meinung, daß die von Am. et Serv. 1843 aufgestellten Gattungen *Trieophora*, *Moncephora* und *Sphenorhina* nicht besondere Gattungen sind, sondern zur Gattung *Tomaspis* Am. et Serv. gehören. Beide Autoren haben gelegentlich neue Arten und Jacobi auch neue Gattungen beschrieben, die sie alle dem Verwandtschaftskreis der Gattung *Tomaspis* zuteilen, ohne sich klar geworden zu sein, wie

es überhaupt mit der Gattung *Tomaspis* bestellt ist. Nach meiner innersten Überzeugung bestehen die von Am. et Serv. 1843 beschriebenen, später zu *Tomaspis* gestellten Gattungen zu Recht; verstehen kann ich allerdings nicht, daß Jacobi, nachdem er die Einziehung der Gattungen billigt, innerhalb der Gattung Gruppierungen vornimmt und selbst neue Gattungen einfügt!! (Jacobi, Neue Cercopiden des Andengebietes, Sitzb. Gesellsch. Naturf. Freunde, Nr. 8, p. 200, 1908). — Diese nicht anerkannten Gattungen sind mit ihren typischen Arten die Vertreter der nächst höheren Einteilung. Die Gattung *Tomaspis* im Sinne von Stål, Jacobi und Lallemand enthält demnach nicht nur mehrere Gattungen, sondern schließt mindestens zwei Tribus ein „*Tomaspiini*, *Sphenorhiniini*“ (Lall. Gen. Ins. 1912).

Wieweit die Unkenntnis gehen kann, sieht man aus der angegebenen Arbeit, wo Lallemand eine neue *Ischnorhina binotata* Lall. beschreibt, die keine *Ischnorhina* ist, auch nicht in die Tribus, also nähere Verwandtschaft, gehört, sondern einer anderen Tribus und anderen Gattung angehört; sie gehört in die Tribus *Sphenorhiniini* und ist die von Breddin im Jahre 1904 als *Tomaspis nox* beschriebene Art. Die von Lallemand abgebildete *Tomaspis lineolata* Am. et Serv. (Typus für *Sphenorhina* Am. et Serv.) ist nicht diese, sondern eine andere Art, die Beschreibung und Abbildung bei Am. et Serv. lassen ein ganz anderes Tier erkennen.

Die Gattung *Ischnorhina* Stål im wesentlichen die Tribus *Ischnorhiniini* wurde von Stål im Jahre 1869 (Hem. Fabr. 2, p. 14) aufgestellt. Für die Art, die einen Einschnitt an der Ecke hat (*Sanguinea* F.), begründet er das Subgenus *Schistogonia* Stål. Demnach bleibt als Typus für die Gattung *Ephippium* F. übrig; deshalb ist die Festlegung von *I. sanguinea* F. bei Lallemand für *Ischnorhina* Stål nicht richtig. — Typus für *Ischnorhina* Stål kann nur „*I. ephippium* F.“ sein und für *Schistogonia* „*Sanguinea* F.“.

Familie *Cercopidae*.
Subfamilie *Cercopinae*.
Tribus *Ischnorhiniini*.

Stirn seitlich sehr zusammengedrückt, von der Seite betrachtet, vor dem Clipeus in eine scharfe Ecke vorgezogen, mit einem bogig verlaufenden Kiel und einer Furche, letztere verläuft oberhalb des Kieles; der Kiel beginnt am Stirn-Außenrand unterhalb der Augen, dem Clipeus-Vorderrand genähert und verläuft mit offenem Bogen nach oben zur Stirnecke.

Typus: *Ischnorhina ephippium* F.

Diese Tribus ist nach den bis jetzt bekannt gewordenen Fundortsangaben der einzelnen Arten rein südamerikanisch, was nicht ausschließt, daß auch weiter nördlich über die Landenge von Panama Arten dieser Tribus gefunden werden können; nördlicher als Süd-Mexiko und auf den Antillen dürften keine Vertreter dieser Tribus gefunden werden.

Tabelle zur Bestimmung der Gattungen.

1. Untere Stirnecke, vor dem Clipeus in der Mitte mit einem Einschnitt, wodurch zwei höckerartige Vorsprünge gebildet werden. Hinterschienen mit zwei auffallend starken Dornen, einer befindet sich in der Mitte und der zweite im Basaldrittel. Körper kräftig, Hinterleib auffallend breit.

1. *Schistogonia* Stål.

— Untere Stirnecke, vor dem Clipeus nicht geteilt, eine scharfe Ecke bildend. Hinterschienen schlank mit einem oder zwei Dornen; der Basaldorn, wenn vorhanden, viel kleiner als der Dorn unterhalb der Mitte. 2.

2. Hinterschienen mit einem Dorn unterhalb der Mitte 3.

— Hinterschienen mit zwei Dornen, der Basaldorn oft sehr klein 4.

3. Costalrand des Vorderflügels zur Basis hin stark gewölbt. Scheitel in der Mitte rundlich gewölbt¹⁾.

3. *Laccogrypota* n. gen.

— Costalrand des Vorderflügels zur Basis hin flach und aufgedrückt. Scheitel in der Mitte mit einem Mittel-Längskiel.

4. *Typeschata* n. gen.

4. Vorderflügel mit flachgedrücktem Costalrand im Basalteil. Die vorderen Pronotum-Seitenränder in der Mitte ausgeschnitten.

7. *Neosphenorhina* Dist.

— Costalrand zur Basis hin flach gewölbt, nicht flachgedrückt. Die vorderen Pronotum-Seitenränder gerade oder mehr oder weniger vorgerundet. 5.

5. Die seitlichen Pronotum-Vorderränder stark vorgerundet. Der Stirn-Scheitelteil geht in den, zwischen den Schäften des Stirn-Mittelkies liegenden Teil über; Kopfvorderrand daher nicht gerade gestutzt, sondern nach vorn spitz auslaufend (von oben und hinten gesehen) 2. *Baethia* n. gen.

— Die seitlichen Pronotum-Vorderränder gerade oder schwach vorgerundet. Stirn-Scheitelteil von dem grubig vertieften oder flachgedrückten Teil zwischen den Gabelschäften des Stirn-Mittelkies getrennt, beide Teile stehen rechtwinklig zu-

¹⁾ *L. consul* Jac. macht eine Ausnahme.

einander; Kopfvorderrand daher gerade gestutzt (von oben und hinten gesehen) 6.

6. Die seitlichen Pronotum-Vorderränder gerade, scharfkantig und leicht aufgerichtet. Der obere Stirnteil, unterhalb des Kopfvorderrandes, der Grenze zwischen Stirn und Stirn-Scheitelteil, flach, nicht grubig vertieft . 5. *Homalogrypta* n. gen.
- Die seitlichen Pronotum-Vorderränder kaum merklich vorge rundet, scharfkantig, die Kanten horizontal. Der obere Stirnteil, unterhalb des Kopfvorderrandes, der Grenze zwischen Stirn und Stirn-Scheitelteil von einer dreieckigen Grube ausgefüllt; daher Stirn und Stirn-Scheitelteil durch einen scharfen Kiel getrennt 6. *Ichnorhina* Stål.

Genus *Schistogonia* Stål.

Hem. Fabr. Vol. 2. p. 14 (1869). Lall., Gen. Ins. Cerc., p. 88 (1912).

Originalbeschreibung:

„Caput thorace circiter dimidio vel plus dimidio angustius; fronte compressa, saepissime valde compressa, apicem versus in angulum acutum prominente, lateribus apicem versus carina vel ruga obliqua, versus apicem anguli ducta, instructis. Thorax sexangularis, basi ante scutellum sinuatus. Scutellum longius quam latius. Tegmina oblonga vel subelongata. Pedes mediocres, femoribus anticis femoribus intermediis longitudine subaequalibus.“

Tomaspidi affine genus, fronte valde compressa, in angulum acutum prominente et apicem versus ruga oblique transversa utrimque instructa, insigne.

a) Angulo frontis a supero viso emarginato. — (*Schistogonia* Stål.) *I. sanguinea* F.“

Die Arten dieser Gattung zeigen einen gedrungenen Körperbau und sind in der Hauptsache dadurch ausgezeichnet und von denen der anderen Gattungen verschieden, daß die Stirnecke vor dem Clipeus in der Mitte einen Einschnitt aufweist, wodurch die Stirnecke gespalten erscheint und in zwei höckerähnliche Spitzen endet; ferner tragen die Hinterschienen zwei kräftig entwickelte Dorne, was bedingt, daß auch die Hinterschienen kräftig sind; der Hinterleib ist auffallend breit.

Typus: *Schistogonia sanguinea* F.

Tabelle zur Bestimmung der Arten.

1. Kopf, Pronotum, Brust, Schenkel, Schildchen und der kleinere Basalteil der Vorderflügel bis zur Schildchenspitze ziegelrot; der größere Apicalteil der Vorderflügel schwarz; die Höcker

an der unteren Stirnecke weniger spitz, die Trennungsgrube weniger tief 3. *Sch. bidentata* n. sp.

— Vorderflügel anders gefärbt, mit Zeichnung, mit großem Fleck im Corium; die Höcker an der unteren Stirnecke spitzer, die Trennungsgrube tiefer und mehr eingeschnitten 2.

2. Vorderflügel blutrot mit schwarzem, gleichbreitem Randsaum von der Clavusspitze bis zum Beginn des Basaldrittels des Costalrandes und einem großen braunen Fleck im Corium, der zuweilen so ausgedehnt ist, daß er den ganzen Clavus und das Corium bis zur Wurzel einnimmt, nur eine blutrote Binde hinter dem Randsaum bis zur Clavusspitze freilassend.

1. *Sch. sanguinea* F.

— Vorderflügel rötlich schalgelb, Apicalteil des Costalrandes schwarz gesäumt, Apical-Randsaum ockergelb, der schwarzbraune Coriumfleck geht in seiner ganzen Längsausdehnung, das Basaldrittel der Vorderflügel freilassend, an den Hinterrand und färbt denselben von der Schildchenspitze bis hinter die Clavusspitze 2. *Sch. simulans* n. sp.

1. *Schistogonia sanguinea* Fabricius.

F., Syst. Rhyng., p. 89 (1803). Lall., Gen. Ins. Cere., p. 89, Pl. 4, Fig. 2, 2^a (1912).

Originalbeschreibung:

„*C. sanguinea* elytris macula media margineque postico atris. Habitat in America meridionali. Dom. Smidt. Mus. Dom. Lund. Maxima. Caput et thorax rubra, immaculata. Elytra sanguinea macula magna media fusca margineque postico atris. Pedes atri femoribus sanguineis.“

Aus der Originalbeschreibung geht klar und deutlich hervor, daß die Vorderflügel am Hinterrand schwarz gerandet sind; daher ist die Deutung von Stål, der die Abbildung von Stoll für die Fabriciussche Art hält und eine passende Beschreibung dazu liefert, nicht richtig. Mir liegen von *Sanguinea* F. ♂ und ♀ aus Surinam vor, und ich lasse eine Beschreibung dieser Exemplare folgen. Die Stoll-Stälsche *Sanguinea* ist eine neue Art und unterscheidet sich von *Sanguinea* F. schon dadurch, daß der Apicalrand nicht schwarz gerandet ist, und der schwarze Coriumfleck von der Schildchenspitze bis zur Suturalecke der Vorderflügel reicht, also bis weit hinter die Clavusspitze den Hinterrand färbt.

♂, ♀. Kopf, Pronotum, Schildchen, Brust und Schenkel rötlich schalgelb. Vorderflügel blutrot; eine scharf abgesetzte, gleichbreite Binde färbt den Vorderflügelrand von der Clavusspitze über den Apicalrand und den Costalrand basalwärts bis über die Mitte des Costalrandes; im Corium befindet sich ein größerer, rauch-

brauner Fleck; der braune Fleck des Corium ist bei gut ausgefärbten Stücken über den ganzen Vorderflügel bis an den Clavus-Hinterrand und die Wurzel ausgedehnt und läßt hinter dem schwarzen Randsaum eine blutrote Längsbinde bis zur Clavuspitze frei, welche doppelt so breit ist als der Randsaum. Hinterflügel hyalin, rauchig getrübt mit braunen Adern. Rostrum, Schienen und Tarsen pechbraun. Hinterleib schwarz, rötlich violett schillernd. Vorderflügel $2\frac{1}{2}$ mal so lang als an der breitesten Stelle breit, am breitesten vor der Mitte, nach hinten gleichmäßig verschmälert mit gleichmäßig abgerundetem Apicalrand; der Radius gabelt sich in der Vorderflügelmitte und Media und Cubitus sind am Schluß des Basaldrittels durch eine Querader verbunden. Im Hinterflügel sind R I und R II (zweite und dritte Längsader) in der Mitte durch eine Querader verbunden; R II ist kurz hinter der Querader gegabelt; Sc und R I (erste und zweite Längsader) sind im Apicaldrittel durch eine Querader verbunden. Schildchen dreieckig, in der Mitte länger als an der Basis breit, puergerieft mit flachgrubig vertiefter Scheibe. Pronotum gewölbt, punktiert gerunzelt mit einem Mittelkiel auf der Vorderhälfte zwischen den Gruben, der den Vorderrand nicht erreicht; die seitlichen Vorderränder sind vorgerundet, die Hinterränder ausgeschnitten; der Hinterrand ist in der Mitte rundlich ausgeschnitten; die Schulterecken und die Hinterecken sind breit abgerundet. Kopf nach vorn stark geneigt, der Vorderrand ist gerade gestutzt; Schläfenränder vorgerundet; Scheitel-Mitteldrittel gewölbt und mit einem durchlaufenden Mittelkiel versehen und länger als der Stirn-Scheitelteil, der in der Mitte wenig länger ist als an der Basis breit; Abstand der Ocellen voneinander so groß wie der Durchmesser der einzelnen Ocelle, halb so groß als die Entfernung der Ocelle vom Auge. Untere Stirnecke, vor dem Clipeus in der Mitte mit tieferem Einschnitt, welcher zwei Spitzenhöcker trennt; die Stirnseiten sind quer gerieft und tragen auf jeder Seite einen Querkiel, der bis zur Basis des Spitzenhockers reicht. Rostrum bis zum Hinterrande der Mittelhüften reichend, beide Glieder gleichlang. Hinterschienen in der Mitte mit einem auffallend kräftigen Dorn und einem kleineren basalwärts.

Körperlänge 12 mm; Länge mit den Vorderflügeln 18 mm; Vorderflügelänge 15 mm, größte Breite 5 mm.

Surinam (ex coll. Fruhstorfer).

Im Stettiner Museum.

2. *Schistogonia simulans* n. sp.

Sch. sanguinea Stål nec Fabricius. Hem. Fabr. Vol. 2, p. 14 (1869). Stoll, Cig. Fig. 3 (1788).

♀. Kopf, Pronotum, Schildchen, Brust, Hüften, Schenkel und Vorderflügel rötlich schalgeb; Rostrum, Schienen und Tarsen schwarz; Hinterleib schwarzblau; Apicalteil des Costalrandes der Vorderflügel von einer schwarzen Längsbinde eingenommen, Apicalrand ockergelb gesäumt, der große, schwärzlichbraune Coriumfleck geht in seiner ganzen Längsausdehnung, das Basaldrittel der Vorderflügel freilassend, an den Hinterrand und färbt denselben von der Schildchenspitze bis hinter die Clavusspitze. Bei *Sch. sanguinea* F. geht die schwarze Costal-Längsbinde in ihrer ganzen Breite über den Apicalrand bis zur Clavusspitze, und der braune Coriumfleck ist basalwärts nicht scharf abgesetzt, sondern breitet sich heller werdend bis zur Basis aus.

Körperlänge 15 mm; Länge mit den Vorderflügeln 21 mm; Vorderflügelänge 17 mm, größte Breite 6 mm.

Demerara, II—III. 04 (R. Haensch S.); Surinam (ex coll. Fruhstorfer).

Typen im Stettiner Museum.

Stoll. Originalbeschreibung:

„De Kop en het Borststuk zyn rood of incarnaatkleurig, de netswyze Oogen bleekgrauw, de Sprieten, van welke het derde lidt, zynde een dun hairtje, te zien is, zyn zwart; de twee blinkende Oogjes vind men tusschen de netswyze Oogen, voor aan den Kop geplaatst. Het Agterlyf, de Zuiger, de Beenen en Voeten aan de Pooten zyn zwart, maar de Dyën en Schenkels rood van kleur. De Dekschilden zyn dik, lederagtig en rood, met zwart gerand en gevlaakt; de Onderlervleugels bleekgrauw en doorschynend. Wanneer men deze Cicade, van onder aan den Kop beschouwd, dan vertoont zig op het voorste gedeelte van denzelfen de gedaante eener Neus, tuschen de twee groote netswyze Oogen, veel duidelyker dan het zogen aamde aangezigt, 't welk men zien wil aan de Poppen of Chrysaliden van zommige Kapellen: gelyk die, waaruit de Pap. Polychloros, Urtica, enz voortkomen. De Beenen der twee agterste Pooten zyn sterk gedoorndt. Zy behoord onder 't zesde Gezin of springende Cicaden, en word in Surinamen gevonden.

La Tête et le Corcelet sont rouge ou incarnadin, les Yeux à réseau grisblanc. Les Antennes, dont la troisiem articulation est un petit poil, sont noires, les deux petits Yeux lisses se voyent entre les yeux à réseau au deyant de la Tête; l'Abdomen, la Trompe, les Jambes et les Tarses sont noir, mais les Hanches et Cuisses sont de couleur rouge; les Etais sont épais, écailleux et rouge, bordes et tachetés de noir; les Ailes inférieures gris clair et transparentes. Quant on examine ces Cigales par dessous térieure la forme d'un Nez, entre les deux grands yeux à réseau,

bien plus clairement que la prétendue face que bien des gens veulent voir dans le Nymphes ou Chrysalides de quelques Papillons; comme celles d'où proviennent les Pap. Polychloros, Urticae, etc. Les Jambes des deux Pattes de derriere sont très garnies d'épines; elles appartiennent à la sixieme Famille des Cigales, et se trouvent à Surinam."

Stål. Originalbeschreibung:

„Rufo-testacea, capite, apice thoracis pectoreque pallidioribus; rostro, limbo angustiusculo tegminum, exceptis partibus circiter tertia exteriore et fere dimidia interiore. tibiis tarsisque nigris; macula oblonga magna tegminum, ad apicem quam ad basin magis appropinquata, alisque fuscis; abdomine subviolaceo-nigro. ♀. Long. corp. 14, Long. cum tegm. 20, Lat. thor. $6\frac{1}{2}$ mill.

Cercopis sanguinea Fabr. Syst. Rhyng. p. 89. 4. (1803). Stoll, Cig. fig. 3.

Patria: America meridionalis. Dom. Smidt. (Mus. Lund.)

Thorax et tegmina dense punctulata. Caput thoracis medio fere dimidio angustius; fronte sat compressa, probe apicem a latere visa in angulum subrectum producta, medio obtusata, lateribus sulcatis, angulo illo a supero viso emarginato; inter angulum eundem et latera adest ruga vel plica obliqua. Thorax marginibus lateralibus anticis nonnihil explanatis, levissime rotundatis, marginibus lateralibus posticis illis nonnihil longioribus, ante medium distincte sinuatis, margine postico distincte sinuato. Scutellum apice acute et sat longe productum. Tegmina ante medium thoraci latitudine aequalia, dein apicem versus leviter angustata, apice semicirculariter rotundata. Tibiae posticae bispinosae."

3. *Schistogonia bidentata* n. sp.

♀. Kopf, Pronotum, Schildchen, Brust, Schenkel und das Basaldrittel der Vorderflügel bis zur Schildchenspitze ziegelrot; der Rest der Vorderflügel, Schienen und Tarsen und der Hinterleib schwarz; letzterer mit schwachem bläulichen Schiller, die Rückensegmente haben seitlich schmale, gelbe Hinterrandsäume. Ocellen glashell, rubinrot. Die Augen sind ziegelrot und tragen seitlich am Hinterrande einen braunen Streifen. Zweites Fühlerglied und Fühlerborste blaßgelb, erstes Glied ziegelrot. Hinterflügel hyalin an der Wurzel ziegelrot, rauchschwarz getrübt mit ziegelroter Vorderrandader bis zum Haftlappen und dahinter im Corium liegender weißlicher Aufhellung; die übrigen Adern sind pechbraun. Letztes Bauchsegment vor der Legescheide halb so lang als das vorletzte mit kielartiger Längskante in der Mitte. Erstes sichtbares Bauchsegment mit einem Mittelkiel, der den Hinterrand des Segmentes nicht erreicht (bei *Simulans* durchlaufend). Die

beiden Zähnechen an der Stirnhecke sind weniger spitz als bei der vorhergehenden Art.

Körperlänge $14\frac{1}{2}$ mm; Länge mit den Vorderflügeln 21 mm; Vorderflügellänge 17 mm, größte Breite $6\frac{1}{2}$ mm.

Südamerika, Faro.

Typus im Stettiner Museum.

Genus *Baethia* n. gen.

Pronotum sechseckig, in der Mitte kürzer als zwischen den Schulterecken breit mit hinter dem Vorderrand abgekürztem Mittelkiel und punktierter Fläche. Der Vorderrand ist gerade, der Hinterrand in der Mitte mit rundlichem Ausschnitt; die seitlichen Hinterränder sind gebuchtet, die Schulterecken vorgezogen und abgerundet und die seitlichen Vorderränder vorgerundet, flachgedrückt und scharfrandig; auf jeder Seite hinter dem Vorderrand befindet sich der übliche, der Tribus eigene Eindruck. Schildchen dreieckig, in der Mitte so lang wie an der Basis breit mit großer Grube auf der Fläche, kurzer und flacher Längsvertiefung vor der Spitze und leicht eingedrückten Basalecken. Kopf stark nach unten geneigt; von der Seite betrachtet, verläuft der Stirnvorderrand nicht senkrecht, sondern rückwärts nach unten und bildet mit dem unteren Stirnrand, der nach vorn mit einer Neigung verläuft, einen rechten Winkel und eine scharfe Ecke; die Stirnseiten sind stark zusammengedrückt und tragen auf jeder Seite einen starken Querkiel vor dem Clipeus und dem Stirnunterrand, welcher leicht bogig und geneigt zur Winkelecke verläuft, ohne diese völlig zu erreichen; Stirn-Scheitelteil dreieckig, doppelt so lang als an der Basis breit mit feinem Längskiel in der Mitte (die wulstigen Schläfenränder setzen sich als Seitenkiele des Stirn-Scheitelteils fort und bilden darauf gemeinsam in ihrer Verlängerung den Stirnvorderrand); Scheitel zwischen den Augen fast $1\frac{1}{2}$ mal so breit als in der Mitte lang mit auffallendem Längswulst in der Mitte, den auf jeder Seite eine Längsvertiefung begleitet und einem Eindruck neben jedem Auge dem Hinterrand genähert; die Ocellen stehen auf der Scheitelmitte, Abstand der Ocellen voneinander so groß wie der Durchmesser der einzelnen Ocelle, kaum halb so groß als die Entfernung der Ocelle vom Auge. Fühler lang, Glied 1 basalwärts verjüngt und doppelt so lang als Glied 2, Glied 3 apicalwärts verjüngt und kürzer als Glied 2 mit langem fadenförmigen Anhang, der am Ende des dritten Gliedes beginnt und länger ist als Glied 1—3 und kurzem vierten Gliede (Fühlerborste) am Grunde des Anhanges. Rostrum bis zur Mitte der Hinterhüften reichend, beide Glieder gleich lang. Vorderflügel dreimal so lang als an der breitesten

Stelle breit, am breitesten in der Mitte mit abgerundetem Apicalteil und gewölbtem Costalrand; Cubitus und Media sind im Basaldrittel durch eine Querader verbunden und der Radius gabelt sich kurz hinter der Vorderflügelmitte; vor dem Apicalrand ist eine schwache und wenig breite netzmaschige Aderung vorhanden. Im Hinterflügel sind die dritte und vierte Längsader durch eine Querader in der Mitte verbunden und die vierte Längsader (R II) gabelt sich eine Strecke darnach, weiter apicalwärts ist die zweite Längsader durch eine Querader mit der dritten verbunden. Die Hinterschienen tragen in der Nähe der Wurzel einen kleinen und unterhalb der Mitte einen kräftigen Dorn.

Typus: *Baetkia compressa* Lep. et Serv.

Diese Gattung benenne ich zu Ehren der Schulleiterin Fräulein Oberlehrerin M. Baetke in Stettin.

Tabelle zur Bestimmung der Arten,

1. Pronotum und Schenkel der Beine blutrot oder ockergelb. 2. — Pronotum und Beine schwarz. Surinam 3. *B. Stollii* Lall.
2. Pronotum blutrot oder ockergelb, Beine schwarz, Hinterschenkel und Basis der Hinterschienen blutrot oder ockergelb. Cayenne, Obidos 1. *B. compressa* Lep. et Serv.
- Pronotum und alle Schenkel blutrot oder ockergelb, Schienen und Tarsen schwarz. Ega 2. *B. Distanti* Lall.

1. *Baetkia compressa* Lep. et Serv.

Enc. Méth. X, p. 606 (1825). Walk., List Hom. Ins. 3, p. 686 (1851). Dist., Ann. Mag. Nat. Hist. (8) Vol. 3, p. 205 (1909). Lall., Gen. Ins. Cerc., p. 92 (1912).

Originalbeschreibung:

„*Cercopis rubro-sanguinea*; rostro, elytrorum margine postico pedibusque quatuor anticis et posticorum apice nigris; capitis parte inferiori cultrato-compressa.

La Cigale pourprée. Stoll, Cigal. pl. XXI. fig. 112. Longueur 6 lig. D'un rouge sanguin; bord postérieur des élytres et bec de couleur noire ainsi que les quatre pattes antérieures, l'extrémité des jambes postérieures et leurs tarses. Le corselet est un peu plus foncé que le reste du corps et peut quelquefois paraître noir. Mâle.

De Cayenne.“

♀. Obidos (Hoffmanns S.).

Im Stettiner Museum.

2. *Baetkia Distanti* Lallemand.

Gen. Ins. Cerc., p. 92 (1912).

T. compressa Lep. et Serv., var. b Distant, Ann. Mag. Nat. Hist. (8) Vol. 3, p. 205 (1909).

Distant:

„All the femora sanguineous or ochraceous, tibiae and tarsi black; apical margin of tegmina black, but with the apical area sometimes suffused with black. Amazons (Brit. Mus.); Ega (Coll. Dist.).“

3. *Baetkia Stollii* Lallemand.

Gen. Ins. Cerc., p. 92 (1912). *T. compressa* Lep. et Serv., var. c (Stoll, Cic. fig. 112, p. 81, 1788) Distant, Ann. Mag. Nat. Hist. (8) Vol. 3, p. 205 (1909).

Stoll:

„Heeft den Kop donkerrood, de Oogen grys, het Broststuk en Pooten zwart; het Agterlyf is nevens de Dekschilden purperkleurig, maar de Vleugels zyn donkerbruin. Zy woond in Surinamen.“

Elle a la Tête rouge foncé, les Teux gris, le Corselet et les Pattes noir; l'Abdomen est, de même que les Etais, de couleur pourprée, mais les Ailes sont d'un brun foncé. Elle vient de Surinam.“

Distant:

„Pronotum and legs black. Surinam, fide Stoll. This figure is said to represent a form of the species (St. Farg. & Serv.).“

Genus *Laccogrypota* n. gen.

Vorder- und Hinterflügelform und Geäder sind wie bei der Gattung *Baetkia* Schmidt. Pronotum sechseckig, in der Mitte kürzer als zwischen den Schulterecken breit mit durchlaufendem oder hinter dem Vorderrand abgekürztem Mittelkiel und punktierter auch gerunzelter Fläche; der Vorderrand ist gerade, der Hinterrand tiefer rundlich ausgeschnitten; die seitlichen Hinterränder sind flachbogig ausgeschnitten, die Schulterecken vorgezogen und abgerundet und die seitlichen Vorderränder gerade, scharfkantig und etwas aufgehoben; auf jeder Seite hinter dem Vorderrand, hinter jedem Auge befindet sich ein umfangreicher Grubeneindruck. Schildchenbildung wie bei *Baetkia* Schmidt; Geäder der Vorder- und Hinterflügel gleichfalls so gebildet; Vorderflügel fast dreimal so lang als an der breitesten Stelle breit, am breitesten vor der Mitte. Die Hinterschienen tragen unterhalb der Mitte einen weniger kräftigen Dorn. Die Scheitel- und Stirnbildung ist gleichfalls der zum Vergleich genommenen Gattung sehr ähnlich;

das erhabene Scheitelmitteldrittel ist breiter gewölbt und basalwärts verbreitert und der Abstand der Ocellen voneinander ist größer als der Durchmesser der einzelnen Ocelle. Rostrum verschieden lang, bis zur Mitte der Mittelkoxen reichend und auch länger.

Typus: *Laccogrypota grandis* Dist.

Die Arten dieser Gattung sind dadurch ausgezeichnet, daß sie an den Hinterschienen einen Dorn tragen, der Costalrand der Vorderflügel zur Basis hin mehr oder weniger stark gewölbt ist, und die seitlichen Pronotum-Vorderränder gerade und geschärft sind. Bei der nächstfolgenden Gattung (*Typeschata* Schmidt) ist der Costalrand vor der Basis flach und aufgedrückt und bei den übrigen Gattungen der Tribus tragen die Hinterschienen zwei Dorne.

Consul Jac. nebst Varietäten macht eine Ausnahme, die Hinterschienen tragen bei dieser Art auch an der Basis ein kaum wahrnehmbares Dörnchen, und der Scheitel zwischen den Ocellen ist nicht so rundlich gewölbt wie bei den anderen Arten, auch ist der Stirnscheitelteil länglicher und seine seitlichen Vorderränder verlaufen mehr stumpfwinkliger zum Schläfenrand. In diesen Merkmalen stimmt diese Art mehr mit den Arten der nachfolgenden Gattung überein, sie bildet gewissermaßen einen Übergang zur Gattung *Typeschata* Schmidt, bei der die vorderen Seitenränder des Stirnscheitelteiles flachbogig in die Schläfen-Vorderränder übergehen und der Scheitel zwischen den Ocellen einen Mittel-Längskiel aufweist. Die Vorderflügelform, besonders der gewölbte Costalrand bis zur Basis, sowie der Allgemeindruck verweisen diese Art in diese Gattung.

Tabelle zur Bestimmung der Arten.

1. Vorderflügel rot mit mehr oder weniger breitem Randsaum, der zuweilen am Apicalrand unterbrochen ist, oder schwarz, auch lehmgelb rauchig getrübt mit roter Mittellängsbinde von verschiedener Breite 2.
- Vorderflügel ohne Längsbinden, Basalzweifünftel rot und Apicaldreifünftel schwarz, oder der ganze Vorderflügel bis auf einen Wurzelteil oder Costastreifen schwarz oder braun 9.
2. Kopf, Pronotum und Schildchen blutrot. Vorderflügel lehmgelb; Apicaldrittel rauchig, verbunden mit einem subcostalen Streifen zur Basis hin und einer submedianen blutroten Längsbinde, welche von der Basis ausgeht und vor dem Apicalteil umbiegend an den Innenrand geht. (Distant).
2. *L. bogotana* Dist.
- Vorderflügel anders gefärbt, rot mit schwarzem Randsaum oder schwarz mit roter Mittellängsbinde 3.

3. Brust rot, Beine schwarz 4.
 — Brust und Beine schwarz 8.
4. Vorderflügel rot mit breitem, schwarzem Randsaum, am Apicalrand nicht unterbrochen 5.
 — Vorderflügel rot, der schwarze Randsaum ist am Apicalrand unterbrochen oder der Saum fehlt am Costalrand und dem äußeren Apicalrand 7.
5. Der schwarze Vorderflügelsaum bedeckt den Hinterrand und den Clavus bis auf das Basaldrittel 6.
 — Der auffallend breite, schwarze Vorderflügelsaum reicht nur am Rande bis zur Clavusspitze, läßt den Clavus frei und geht im Corium, der Clavus-Coriumnaht anliegend bis zur Schildchenmitte, fast bis zur Wurzel; am Costalrand ist der Streifen nach innen und vorn abgesetzt . . 1. *L. grandis* Dist.
6. Der breite Randsaum ist am Costalrand nach innen und hinten abgesetzt; die eingeschlossene rote Längsbinde nimmt $\frac{1}{3}$ der Vorderflügelbreite ein; große Art, Länge mit den Vorderflügeln über 23 mm 3. *L. praetata* Jac.
 — Der breite Randsaum ist am Costalrand nach innen und vorn abgesetzt; die eingeschlossene rote Längsbinde nimmt $\frac{1}{4}$ der Vorderflügelbreite ein; kleinere Art, Länge mit den Vorderflügeln 16 mm 4. *L. valida* Dist.
7. Vorderflügel rot, ein schwarzer Fleck bedeckt den größten Teil des Clavus und einen Teil des Corium, ein schwarzer Randsaum der Vorderflügel bis zur Clavusspitze ist nicht vorhanden. (Jacobi) 8. *L. praetor* Jac.
 — Ein breiter, schwarzer Hinterrandstreifen der Vorderflügel reicht von der Mitte des Apicalrandes über Corium und Clavus bis zur Schildchenmitte; ein schwarzer Costalstreifen, beginnend vor der Mitte, erlischt vor dem Apicalrand und steht mit dem Hinterrandstreifen nicht in Verbindung.
 7. *L. pulchra* n. sp.
8. Kopf, Pronotum und Deckflügel trübe hellrot, auf den letzteren nur an der Basis und einem schmalen Mittelstreifen des Coriums, der von der Basis aus parallel zum Rande bis an die Innenhälfte des Apicalrandes verläuft; kleinere Art, Länge mit den Vorderflügeln 16 mm. (Jacobi) 5. *L. invalida* Jac.
 — Kopf, Pronotum und Deckflügel scharlachrot, letztere mit schwarzem Außensaume, der etwas hinter der Wurzel beginnt und, sich allmählich zu einer scharfen Linie verschmälernd, bis zur Clavusspitze läuft; ferner bedeckt ein langelliptischer schwarzer Fleck den größten Teil des Clavus und in dessen Verlängerung das Corium bis zum Beginn des netzadrigen

- Teils; größere Art, Länge mit den Vorderflügeln über 20 mm.
6. *L. consul* Jac.
- Das Rot der Oberseite trüber, der schwarze Corio-Clavalfleck vorn undeutlicher begrenzt . . . var. *indistincta* Lall.
- Alle Teile schwarzbraun, das Rot nur auf dem Pronotum und den entsprechenden Teilen der Deckflügel durchschimmernd.
var. *Jacobii* Lall.
9. Basalzweifünftel der Vorderflügel rot, Apicaldreifünftel schwarz; Pronotum-Hinterhälfte und ein Fleck auf dem Clavusgrund goldgelb 9. *L. inca* n. sp.
- Vorderflügel schwarz oder schwarz mit rotem oder lehmgelbem Wurzelteil 10.
10. Vorderflügel schwarz oder schwarzbraun, eine rote Corium-Längsbinde von der Basis bis zum Suturalteile des Apicalrandes angedeutet; größere Art, Länge mit den Vorderflügeln über 20 mm . . . 6. *L. consul* Jac. var. *Jacobii* Lall.
- Vorderflügel anders gefärbt; kleinere Arten, Länge mit den Vorderflügeln weniger als 18 mm 11.
11. Pronotum mit zwei schwarzen Flecken; Vorderflügel schwarz, Basis schön lehmgelb . . . 14. *L. xanthomela* Walk.
- Pronotum einfarbig, nicht gefleckt 12.
12. Brust rot 13.
- Brust schwarz 14.
13. Kopf, Pronotum, Schildchen und Basalteil der Vorderflügel hellrot gefärbt, Vorderflügel, Hinterleib und Beine braun.
11. *L. basirufa* n. sp.
- Kopf, Pronotum, Schildchen bräunlich blutrot; Brust und Basalviertel des Costalfeldes blutrot; Vorderflügel schwarzblau; Hinterleib und Beine braun. 12. *L. atrocoerulea* n. sp.
14. Vorderflügel schwarz; die Basis des Costal- und Clavalfeldes, welche an der Basis vereinigt sind, blutrot; Schildchenscheibe schwarz 13. *L. juno* Dist.
- Vorderflügel schwarz; Vorder- und Hinterflügelwurzel und ein schmaler Costalstreif, der sich verjüngend bis zur Mitte des Apicalrandes reicht, sowie Kopf, Pronotum und Schildchen sind rot gefärbt; Schildchenscheibe rot, nicht schwarz.
10. *L. costalis* n. sp.

1. *Laccogrypota grandis* Distant.

Dist., Trans. Ent. Soc. Lond., p. 179 (1878). Dist., Ann. Mag. Nat. Hist. 8), Vol. 3, p. 192 (1909). Warterh., Aid. Ident. Ins., Vol. 2, pl. 148, Fig. 5 (1884). Lall, Gen. Ins. Cerc., p. 89 (1912). T. laqueus Bredd., Soc. Ent., Vol. 19, p. 58 (1904).

Originalbeschreibung:

„Sanguineous. Tegmina with a very broad black border, which, commencing about one-third from base, is carried along costa, continued round apex and along inner edge to about one-third of its length, when it is gradually narrowed and carried upwards along claval suture to near base. This border is widest at apex and inner border. Wings fuscous, hyaline. Fore legs black; hind femora, abdomen above (excepting near lateral borders) and below, antennae and eyes sanguineous. The tegmina are very thickly and finely punctured, the pronotum somewhat pubescent and obscurely and finely punctured. Posterior tibiae armed with one strong spine.

Long. ex. tegm. 15 mill., exp. tegm. 50 mill.

New Granada.“

♀ Ecuador, Canelos.

Im Stettiner Museum.

2. *Laccogrypota bogotana* Distant.

Dist., Trans. Ent. Soc. Lond., p. 179 (1878). Dist., Ann. Mag. Nat. Hist. (8), Vol. 3, p. 192 (1919). Waterh., Aid. Ident. Ins., Vol. 2, pl. 152, Fig. 2 (1884). Lall., Gen. Ins. Cerc., p. 88 (1912).

Originalbeschreibung:

„Head, pronotum and scutellum, sanguineous; tegmina luteous, apical third pitchy, which is continued as a subcostal streak towards base. A sanguineous submedian longitudinal fascia commencing at base and continued to near apex, when it is abruptly deflexed and terminates on inner margin. Wings fuscous, hyalin, shining narrowly sanguineous at base. Abdomen above and below, legs and coxae, black; hind femora somewhat paler. Face eyes and antennae, sanguineous. Posterior tibiae armed with one spine.

Long. ex. tegm. 11 mill.; exp. tegm. 33 mill.“

3. *Laccogrypota praelata* Jacobi.

Sitz.-Ber. Ges. Nat. Fr., p. 203 (1908). Lall., Gen. Ins. Cerc., p. 89, Pl. 4, Fig. 6 (1912).

Originalbeschreibung:

„Körper und Deckflügel scharlachrot, letztere mit einem schwarzen Saume, der ungefähr ein Drittel so breit wie der Deckflügel ist, beim zweiten Viertel des Clavus beginnt und hinter diesem am Costalrande mit einem nach innen abgestutzten Ende aufhört; Flügel rauchgrau; Beine mit Ausnahme der roten Hüften schwarz. *I. grandis* (Dist.), die ich aus der Abbildung in Waterhouse, Aid to the identification of insects, 2, pl. 148, Fig. 5 und

einem Exemplare meiner Sammlung kenne, unterscheidet sich durch die schwarze Saumbinde der Deckflügel, welche erheblich breiter ist, den Clavus ganz frei läßt und am Costalrande mit einer Abschrägung nach außen endigt; auch sind die Tegmina wesentlich breiter als bei *I. praelata* Jac.

Long. c. tegm. ♂: 23,5—24,5 mm, ♀: 25,5—27 mm.

Hab.: Peru: Sicuani, Marcapata, Chanchamayo (Garlepp, Thamm: Mus. Berol.).“

♀. Perú: Chanchamayo (Hoffmanns S.).

Im Stettiner Museum.

4. *Laccogrypota valida* Distant.

Dist., Ann. Mag. Nat. Hist. (8), Vol. 3, p. 191 (1909). Lall., Gen. Ins. Cerc., p. 89 (1912).

Originalbeschreibung:

„Head above and beneath (including face), pronotum, scutellum, and sternum sanguineous; abdomen above and beneath and the legs black; base of abdomen narrowly sanguineous; tegmina sanguineous, with a broad black fascia commencing at about one-fourth from base and extending and occupying rather more than the costal area, the apical area, and continued along the inner margin to about one-fourth from base, the sanguineous coloration thus being confined to the basal area and a medial longitudinal fascia not extending beyond apical area, the extreme costal margin for about one-fourth from base dull obscure ochraceous; face sharply compressed, as in typical forms of Sphenorhina, and prominently transversely striate on each side; pronotum prominently transversely striate on each side of anterior area, the anterior lateral margins moderately ampliate and reflexed; scutellum quadrangularly ridged, apex also ridged.

Long., excl. tegm., $9\frac{1}{2}$ mm; exp. tegm. 30 mm.

Hab.: Cayenne (Brit. Mus.).

Allied to *I. invalida*, Jacobi (a species I have not seen), from which it differs by the colour of the sternum and structural characters detailed above, which are not given by its describer in his diagnosis.“

♀. Südamerika.

Im Stettiner Museum.

5. *Laccogrypota invalida* Jacobi.

Sitz.-Ber. Ges. Nat. Fr., p. 204 (1908). Lall., Gen. Ins. Cerc., p. 89 (1912).

Originalbeschreibung:

„Kopf, Pronotum und Deckflügel trübe hellrot, auf den letzteren nur an der Basis und einem schmalen Mittelstreifen des

Coriums, der von der Basis aus parallel zum Rande bis an die Innenhälfte des Apicalrandes verläuft. Flügel durscheinend graubraun. Brust, Hinterleib und Beine pechschwarz. Oberseite mit feinem, dicht anliegendem Flaum bekleidet, welcher die Farben sehr abstumpft. Pronotum mit scharfem Mittelkiel.

♀. Long. c. tegm. 16 mm.

Hab.: Colombia: Terra caliente (Bobisch, Mus. Berlin: Typen!).⁴

6. *Laccogrypota consul Jacobi*.

Sitz.-Ber. Ges. Nat. Fr., p. 203 (1908). Lall., Gen. Ins. Cerc., p. 89 (1912).

Originalbeschreibung:

„Kopf, Pronotum, Scutellum und Deckflügel scharlachrot, letztere mit schwarzem Außensaume, der etwas hinter der Wurzel beginnt und, sich allmählich zu einer scharfen Linie verschmälernd, bis zur Clavusspitze läuft; ferner bedeckt ein langelliptischer schwarzer Fleck den größten Teil der Clavus und in dessen Verlängerung das Corium bis zum Beginn des netzadrigen Teils. Flügel grauschwarz. Schnabel, Brust, Hinterleib und Beine tief-schwarz.

Var. a.: Das Rot der Oberseite trüber, der schwarze Corioclavalfleck vorn undeutlicher begrenzt.

Var. b.: Alle Teile schwarzbraun, das Rot nur auf dem Pronotum und den entsprechenden Teilen der Deckflügel durchschimmernd.

Long. c. tegm. 20,5—22 mm; Lat. pron. 6—6,5 mm.

Hab.: Peru: Marcapata, Chanchamayo (Var. a, b.).⁴

♂, ♀. Peru: Chanchamayo (Hoffmanns S.).

Im Stettiner Museum.

7. *Laccogrypota pulchra* n. sp.

♂, ♀. Kopf, Pronotum, Schildchen, Brust, Coxen, Fühler und Vorderflügel scharlachrot; auf den Vorderflügeln sind ein breites Hinterrandband, welches vor der Schildchenspitze beginnt, wie bei *L. praelata* Jac., in das Corium bis zur Media sich ausdehnt, und in seiner Breite an den Apicalrand geht und dort bis zur Mitte reicht und ein Längsstreif am Costalrand im Mitteldrittel schwarz gefärbt. Von *Praelata* Jac. unterscheidet die neue Art sich dadurch, daß das Hinterrandband breiter und mit dem Vorderrandband nicht verbunden ist, ferner reicht das Vorderrandband nicht so weit basalwärts. Hinterflügel rauchbraun mit braunen Adern und roter Wurzel. Rostrum, Beine und Hinterleib schwarz. Augen braunrot, Ocellen rubinrot und glasartig. Kopf, Pronotum und Schildchen wie bei *L. praelata* Jac. gebildet.

Rostrum den Hinterrand der Hinterhüften überragend, Endglied schlanker und ein wenig länger als das vorhergehende.

Körperlänge 15 mm; Länge mit den Vorderflügeln 25 mm; Vorderflügelänge 21 mm, größte Breite $7\frac{1}{2}$ mm.

Bolivien, Prov. Sara (Steinbach S.).

Typen im Stettiner Museum.

8. *Laccogrypota practor Jacobi*.

Sitz.-Ber. Ges. Nat. Fr., p. 203 (1908). Lall., Gen. Ins. Cerc., p. 89 (1912).

Originalbeschreibung:

„Von *I. consul* Jac. durch rote Brust, Fehlen des schwarzen Saumes der Deckflügel und schmäleres Pronotum verschieden.

Long. c. tegm. 20 mm; Lat. pron. 5,5 mm.

Hab.: Bolivia: Mapiri.“

9. *Laccogrypota inca* n. sp.

♀. Basalzweifünftel der Vorderflügel rot mit einem blaß orangegelben Fleck an der Basis, Apicaldreifünftel dunkelbraun; vom Clavushinterrand zieht ein schmales weißliches Band (elfenbeinfarbig) zwischen der roten und dunkelbraunen Färbung in das Corium und erlischt ungefähr in der Vorderflügelmitte. Hinterflügel hyalin, rauchbraun getrübt mit braunen Adern und orangeroter Wurzel. Hinterleib unten (braun gefleckt), Coxen, Hintersehenkel, Brust, Kopf, Pronotum-Vorderhälfte und Schildchen rot, Pronotum-Hinterhälfte blaß orangegelb. Augen braun, Ocellen glasartig mit rubinrotem Grund. Vorder- und Mittelbeine, die Hinterschienen mit den Tarsen und das Rostrum und der Hinterleib oben braun. Rostrum die Hintercoxen überragend, Endglied kaum merklich länger als das vorhergehende.

Körperlänge 16 mm; Länge mit den Vorderflügeln 25 mm; Vorderflügelänge 21 mm, größte Breite 8 mm.

Ecuador, Macas 1000 m.

Typus im Stettiner Museum.

10. *Laccogrypota costalis* n. sp.

♀. Kopf mit Clipeus, Pronotum, Schildchen, Vorder- und Hinterflügelwurzel und ein schmaler Costalstreif, der sich verjüngend bis zur Mitte des Apicalrandes reicht, rot; Vorderflügel, Brust und Hinterleib schwarz; Beine schwarzbraun. Hinterflügel hyalin rauchbraun getrübt mit braunen Adern. Augen grau, Ocellen glasartig auf blaßgelbem Grund. Der Pronotum-Mittelkiel ist im Mitteldrittel des Pronotum vorhanden und endet, nach vorn deutlicher werdend, zwischen zwei eingestochenen Grübchen; die Mitte des Vorderdrittels ist gewulstet und ohne Kiel.

Rostrum die Mitte der Hinterhüften nicht erreichend, Endglied kaum merklich kürzer als das kräftigere Basalglied. Die Hinter-schienen tragen unterhalb der Mitte einen Dorn.

Körperlänge 10 mm; Länge mit den Vorderflügeln 16 mm; Vorderflügelänge 13 mm, größte Breite $3\frac{1}{2}$ mm.

Ecuador, Quito (Cuning).

Typus im Stettiner Museum.

11. *Laccogrypota basirafa* n. sp.

♀. Kopf mit Clipeus, Pronotum, Schildchen, Brust, Hinterflügelwurzel und Basalviertel der Vorderflügel (im Clavus etwas weniger) sind hellrot gefärbt; Vorderflügel braun mit lichterem Stellen in den Zellen, der Costalrand ist schmal bräunlich ocker-gelb vom roten Basalteil bis vor dem Apicalrand. Hinterflügel hyalin, rauchbraun getrübt mit braunen Adern und lichter Stelle an der Basis des Vorderrandes. Hinterleib braun, Beine gelbbraun. Augen rot, braun getrübt; Ocellen glasartig auf gelblichem Grund. Rostrum bis zur Mitte der Hinterhüften reichend, Endglied so lang wie das Basalglied, aber schlanker.

Körperlänge 11 mm; Länge mit den Vorderflügeln $17\frac{1}{2}$ mm; Vorderflügelänge $13\frac{1}{2}$ mm, größte Breite $4\frac{1}{2}$ mm.

Süd-Amerika, Yurimaguas.

Typus im Stettiner Museum.

12. *Laccogrypota atrocoerulea* n. sp.

♀. Vorderflügel schwarzblau; heller blutrot gefärbt sind die Unterseite und die Seiten der Vorder-, Mittel- und Hinterbrust und die Coxen; dunkeler blutrot (durch braun getrübt) sind der Kopf, das Pronotum, das Schildchen und ein verkürzter, basaler Costalstreif an der Basis des Corium, der die Länge der Sub-costalfalte nicht erreicht; auf dem Scheitel und dem Pronotum zeigt sich deutlich eine Trübung der blutroten Farbe. Die Beine sind dunkelbraun gefärbt, die Hinterschenkel und die Basalteile der Hinterschienen sind heller. Hinterleib dunkelbraun und stark glänzend. Augen braun und gefeldert, Ocellen glasartig auf hell blutrotem Grund. Abstand der Ocellen voneinander größer als der Durchmesser der einzelnen Ocelle, geringer als die Entfernung der Ocelle vom Auge. Rostrum bis zu den Hintercoxen reichend, Endglied schlanker und kaum merklich länger als das Basalglied. Hinterflügel hyalin, rauchbraun getrübt mit braunen Adern und blutroter Wurzel.

Körperlänge $9\frac{1}{2}$ mm; Länge mit den Vorderflügeln 16 mm; Vorderflügelänge $13\frac{1}{2}$ mm, größte Breite $4\frac{1}{2}$ mm.

Perú, Juanfué.

Typus im Stettiner Museum.

13. *Laccogrypota juno* Distant.

Dist., Ann. Mag. Nat. Hist. (8), Vol. 3, p. 191 (1909).
Lall., Gen. Ins. Cerc., p. 89 (1912).

Originalbeschreibung:

„Vertex, pronotum, scutellum, face, lateral areas of prosternum, and base of abdomen sanguineous; disk of scutellum, abdomen, body beneath, and legs black; tegmina black, base of costal area and base of posterior claval area (both these markings united at base) sanguineous; wings fuliginous, the veins piceous, extreme base sanguineous; vertex about as long as breadth between eyes, the apex angularly projecting, a longitudinal impressed line in front of each ocellus; pronotum foveately impressed on each side of anterior area, the lateral margins moderately sharply reflexed; face strongly compressed, posteriorly pointed, thence obliquely straight to clypeus, centrally longitudinally ridged; posterior tibiae with a strong spine a little before apex; tegmina three times as long as broad.

Long., excl. tegm. 9 mm; exp. tegm. 30 mm.

Hab. Peru (Coll. Dist.).“

14. *Laccogrypota xanthomela* Walker.

Walk., List. Hom., Suppl. p. 180 (1858). Dist., Ann. Mag. Nat. Hist. (8), Vol. 3, p. 192 (1909). Lall., Gen. Ins. Cerc., p. 89 (1912).

Originalbeschreibung:

„Laete lutea; caput peracutum; thorax guttis duabus lateralibus nigris; abdomen et pedes nigra; alae anticae nigrae, basi laete luteae; posticae nigricante-vitreae.

Bright luteous. Head very acute. Thorax with a black dot on each side at the base of the fore wings. Abdomen, legs and fore wings black, the latter bright luteous at the base. Hind wings blackish vitreous. Length of the body $4\frac{1}{2}$ lines; of the wings 13 lines.

a. Tunantius, Amazon Region. From Mr. Bates' collection.“

Durch Distant ist diese Art im Jahre 1909 (l. c.) in die Gattung *Ischnorina* Stål gestellt worden. Nach der Beschreibung, welche Walker gibt, glaube ich die Art am besten in diese Gattung zu stellen, da sie mit den vier vorhergehenden Arten in der Anlage der Zeichnung und Vorderflügel färbung sehr große Ähnlichkeit zeigt.

Genus *Typeschata* n. gen.

Vorderflügel $3\frac{1}{2}$ mal so lang als an der breitesten Stelle breit, am weitesten vor der Vorderflügelmitte mit gleichmäßig ab-

gerundetem Apicalteil; der Costalrand ist im Basaldrittel flachgedrückt und der geschärfte Rand aufgerichtet; Geäder wie bei der vorhergehenden Gattung. Scheitelmitteldrittel hochgewölbt und gekielt und auf jeder Seite durch einen, besonders im Mitteldrittel deutlichen Längseindruck von den Seitenflächen getrennt; die Ocellen stehen hinter der Mitte und sind voneinander durch den Kiel getrennt; Abstand der Ocellen voneinander so groß, wie der Durchmesser der einzelnen Ocelle, kaum halb so groß, als die Entfernung der einzelnen Ocelle vom Auge. Die Gabelschäfte des Stirnkielles gehen in die Schläfenränder über, die von den Schäften eingeschlossene Fläche ist vom Stirn-Scheitelteil, welcher von den Schläfen seitlich begrenzt wird nicht getrennt, wie bei der Gattung *Laccogrypota* Schmidt. Erstes Fühlerglied so lang wie Glied zwei und drei zusammen, Glied zwei doppelt so lang als Glied drei; der lange fadenförmige Fortsatz beginnt am Ende des dritten Gliedes, während die Fühlerborste (Glied vier) in der Mitte des dritten Gliedes eingesetzt ist und nur bis zum Ende des dritten Gliedes, bis zum Beginn des Fortsatzes reicht, also sehr kurz ist. Rostrum bis zum Vorderrand der Hintercoxen reichend, beide Glieder gleich lang. Die Hinterschienen tragen einen Dorn unterhalb der Mitte und zeigen die gleiche Behaarung wie die Arten der Gattung *Laccogrypota* Schmidt. Pronotum und Schildchen wie bei der genannten Gattung gebildet.

Typus: *Typeschata rujivaria* Walk.

Die Arten dieser Gattung zeigen große Ähnlichkeit mit der zweiten Gruppe der Gattung *Laccogrypota* Schmidt (Consul Jac. usw.), doch trennt sie von jenen der an der Basis flach und aufgedrückte Costalrand ganz auffallend und berechtigt den Zusammenschluß der Arten zu einer Gattung.

Tabelle zur Bestimmung der Arten.

1. Basalhälfte der Vorderflügel ohne Zeichnung, der schwarze Coriumfleck bleibt auf dem Apicalteil beschränkt und tritt nicht auf den Clavus über; Pronotum und Schildchen ohne schwarze Längsstreifen 2.
- Der schwarze Coriumfleck des Apicalteiles der Vorderflügel tritt in den Basalteil und den Clavus über, unterbrochen durch ein rotes Band auf der Clavus-Coriumnaht; zwei breite, schwarze Mittellängsstreifen des Pronotum ziehen vom Vorderrand über die Gruben hinter dem Vorderrand zum Hinterrand und treten auf das Schildchen über. 1. *T. rujivaria* Walk.
2. Beine rot. Brust rot, stellenweise braun getrübt oder braun mit roten Flecken 2. *T. intermedia* n. sp.
- Brust und Beine schwarz 3. *T. flammans* Walk.

1. *Typeschata rufivaria* Walker.

List. Hom. Ins., Vol. 3, p. 686 (1851). Dist., Ann. Mag. Nat. Hist. (8), Vol. 3, p. 192 (1909). Lall., Gen. Ins. Cerc., p. 89 (1912).

Originalbeschreibung:

„Nigra, rufo vittata et marginata; abdominis dorsum rufum; pedes rufi, femoribus basi tarsisque nigris; alae anticae fuscae, rufo bivittatae, nigro semi-marginatae.

Black, shining: crown of the head with a bright red stripe extending to the face, which is bright red, and has on each side a pitchy disk, with about twelve oblique furrows: feelers pale towards the tips: middle stripe and border of the chest bright red: disk of the back of the abdomen dark red: legs red; thighs towards the base and at the tips, hips, feet, and tips of shanks black: forewings brown, narrow, black along the borders from the middle to the tips; the black is accompanied by a red strip, which, towards the base, occupies the fore border, and diverges thereunto from the hind border: hind-wings brown; veins black.

Length of the body 5—6 lines; of the wings 16—18 lines.

a, b. Brasil.“

♂, ♀. S. Catharina (Lüderwaldt S.).

Im Stettiner Museum.

2. *Typeschata intermedia* n. sp.

♂. Vorderflügel rot mit schwarzem Randsaum und schwarzem Coriumfleck im Apicalteil, wie bei *T. flammans* Walk. Kopf, Pronotum, Schildchen, Teile der Brust und Beine rot; Brust, Coxen, Spitzen der Schenkel, Basalspitzen der Schienen und die Tarsen braun; die Scheitelseiten, zuweilen reduziert auf hintere Flecke, welche dem Hinterrand und dem Auge anliegen und die Fühler heller, auch dunkler braun. Hinterleib dunkelbraun mit roten Hinterrandsäumen auf der Unterseite, die letzten Segmente sind rot. Hinterflügel dunkel rauchbraun getrübt mit schwärzlichen Adern.

Länge mit den Vorderflügeln 21—23 mm.

Brasilien, Espirito Santo (ex coll. Fruhstorfer S.). Catharina (Lüderwaldt S.).

Typen im Stettiner Museum.

Mit *T. rufivaria* Walk. hat diese Art die rotgefärbten Beine gemeinsam und trennt sie von *T. flammans* Walk., bei der die Beine schwarz sind. Die Färbung von Kopf, Pronotum, Schildchen und Vorderflügel ist wie bei *T. flammans* Walk. und läßt sie gut unterscheiden von *T. rufivaria* Walk., bei der die schwarze Zeichnung der Vorderflügel in den Clavus übertritt und fast bis

zur Basis reicht, unterbrochen durch ein rotes Längsband auf der Clavus-Coriumnaht von der Wurzel bis zur Clavusspitze und auf dem Pronotum zwei schwarze Streifen, welche vom Vorderrand zum Hinterrand ziehen und auf das Schildchen übergreifen.

3. *Typeschata flammans* Walker.

List. Hom. Ins. Suppl., p. 179 (1858). Dist., Ann. Mag. Nat. Hist., Vol. 3, p. 192 (1909). Stål, *Sph. acuta* Stål. Rio Jan. Hem., Vol. 2, p. 14 (1861). Lall., Gen. Ins. Cerc., p. 89 (1912).

Originalbeschreibung:

„Laete rufa, nitens, subtus nigra; capitis latera, abdomen et pedes nigra; alae anticae disco margineque exterioribus nigris; posticae nigricante-vitreae.“

Bright red, shining, black beneath. Head black on each side above. Abdomen and legs black. Apical half of the fore wings bordered with black and with a black disk. Hind wings blackish vitreous. Length of the body 6 lines; of the wings 18 lines.

a, b. Petropolis, Province of Rio. Presented by the Rev. Ramlet Clark.

c. Petropolis, Province of Rio. Presented by J. Gray, Esq.“

Stål. Originalbeschreibung:

„Supra cum fronte maculaque segmenti ventralis ultimi rufotestacea, subtus cum pedibus, antennis, lateribus verticis, macula oblonga magna posteriore antierius indefinite terminata limboque partis tertiae apicalis tegminum nigricans. ♀. Long. 21, Lat. 6 Millim. — (Mus. Holm. et Stål).“

Statura fere *S. marginatae*, nonnihil major, fronte magis compressa et producta. Frons valde compressa, deorsum acute angulato-producta, basi ante verticem (supra visum) angulato-prominente. Tegmina longiuscula, costa basin versus reflexa.“

♂, ♀. Brasilien, Minas Geraes.

Im Stettiner Museum.

Genus *Homalogrypta* n. gen.

Vorderflügel $3\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, am breitesten vor der Mitte, nach hinten allmählich verschmälert mit abgerundetem Apicalrand; der Costalrand ist bis zur Wurzel flach gewölbt. Scheitelbildung und Stirnform in der Hauptsache wie bei *Typeschata* Schmidt und *Ischnorhina* Stål; der von den Gabelschäften des Stirnkieles eingeschlossene Teil ist von dem Stirnscheitelteil, der von den Schläfen eingeschlossen wird, deutlich getrennt, wie bei der Gattung *Ischnorhina* Stål, aber flach und nicht vertieft, wie

bei der genannten Gattung. Rostrum den Hinterrand der Mittelcoxen überragend, beide Glieder gleich lang. Die Hinterschienen tragen kurz unterhalb der Mitte einen kräftigen Dorn und in der Nähe der Basis einen kleineren. Pronotum und Schildchenbildung wie bei *Ischnorhina* Stål, die seitlichen Vorderränder gerade und geschärft und leicht angehoben, bei der zum Vergleich genommenen Gattung sind die seitlichen Vorderränder leicht vorgerundet.

Typus: *Homalogrypta coccinea* F.

Tabelle zur Bestimmung der Arten.

1. Kopf, Pronotum, Schildchen und Vorderflügel rot, ohne Zeichnung. Basalteil der Hinterflügel weiß, Apicalteil rauchbraun getrübt 1. *H. coccinea* F.
- Vorderflügel rot mit schwarzer Zeichnung oder schwarz mit roter Zeichnung 2.
2. Vorderflügel zinnoberrot, Apicaldrittel schwarz; Basalteil der Hinterflügel weißlich, Apicalteil rauchbraun getrübt; Brust zinnoberrot 2. *H. cinnabarina* n. sp.
- Vorderflügel schwarz mit roten Längsbinden 3.
3. Kopf und Pronotum dunkler rot, Schildchen schwarzbraun bis rotbraun; Hinterflügel rauchschwarz getrübt; Brust braun. 3. *H. interrupta* n. sp.
- Kopf, Pronotum und Schildchen heller rot; Hinterflügel hyalin, glashell, im Basalteile weißlich; Brust rot, an den Seiten leicht bräunlich getrübt 4. *H. hyalinipennis* n. sp.

1. *Homalogrypta coccinea* F.

Ent. Syst., Vol. 4, p. 48 (1794); Syst. Rhyng., p. 93 (1803).
Am. et Serv., Hist. Nat. Hém., p. 560 (1843). Lall., Gen. Ins. Cerc., p. 92 (1912).

Originalbeschreibung:

„*C. rubra immaculata tibiis posticis unidentatis.*

Habitat in Americae meridionalis Insulis. Major *C. sanguinolenta*, tota rubra. Alae albae, apice fuscae. Pedes rubri tarsis fuscis. Tibiae posticae ante apicem dente valido, acuto.“

♂, ♀. Kopf, Pronotum, Schildchen, Brust, Hinterleib, Rostrum und Beine rot; Fühler (Basalhälfte des ersten Gliedes rot), Augen, zweites Rostrumglied, Vorder- und Mittelschienen, Tarsen und die Spitzen der Vorder- und Mittelschenkel schwarzbraun.

Länge mit den Vorderflügeln 14—16 mm.

Brasilien.

Brasilien (Westermann).

Brasilien, Petropolis (Dr. Fr. Ohaus S.).

Brasilien, Matto Grosso, Cayubá.

Im Stettiner Museum.

2. *Homalogryppota cinnaburina* n. sp.

♀. Kopf, Pronotum, Schildchen, Brust und Vorderflügel zinnoberrötlich; Beine (Basalhälfte der Vorder- und Mittelschenkel rot und die Hinterbeine gelbbraun), Hinterleib und Apicaldrittel der Vorderflügel schwarz. Hinterflügel hyalin, Basalteil weißlich, Apicalteil rauchbraun getrübt mit bräunlichen Adern und roter Wurzel. Augen graubraun, Ocellen rubinrot und glasartig.

Körperlänge 11 mm; Länge mit den Vorderflügeln 17 mm; Vorderflügelänge 14 mm, größte Breite 4 mm.

Süd-Amerika, Cumbasi und Yurimaguas.

Typen im Stettiner Museum.

3. *Homalogryppota interrupta* n. sp.

♂. Hinterleib, Mittel- und Hinterbrust, Rostrum und Beine schwarz, Vorderhüften und auf jeder Seite der Mittel- und Hinterbrust ein Fleck rot. Schildchen schwarz oder rotbraun gefärbt. Vorderflügel schwarz, die Wurzel, ein breiter Costalstreifen bis zur Mitte des Apicalrandes und ein breiterer Streifen über die Clavus-Coriumnaht bis zur Clavusspitze sind rot gefärbt. Hinterflügel hyalin, dunkel rauchbraun getrübt mit pechschwarzen und braunen Adern. Kopf, Pronotum, Vorderbrust oberhalb der Vorderhüften und die Basalglieder der Fühler rot; Glied zwei und drei der Fühler braun, der Anhang des dritten Gliedes rostgelb. Augen braun, stellenweise grau gefleckt; Ocellen rubinrot.

Länge des Körpers 12 mm; Länge mit den Vorderflügeln 18 mm; Vorderflügelänge 16 mm, größte Breite $4\frac{1}{2}$ mm.

Bolivien, Prov. Sara (Steinbach S.).

Typen im Stettiner Museum.

4. *Homalogryppota hyalinipennis* n. sp.

♀. Diese Art steht der vorherbeschriebenen außerordentlich nahe und hat genau dieselbe Zeichnung auf den Vorderflügeln. Kopf, Pronotum, Schildchen, Brust, Hüften und die Wurzeln der Vorder- und Mittelschenkel rot. Die rote Färbung bei dieser Art ist heller und leuchtender als bei der zum Vergleich genommenen. Hinterleib, Beine und Rostrum mit Ausschluß des rötlichen Basalteiles der Basalglieder schwarz; die Seiten der Mittel- und Hinterbrust sind braun getrübt. Augen schwarzbraun, grau gefleckt; Ocellen glasartig auf gelbem Grund. Fühler braun, Basalglied rot, Anhang des dritten Gliedes rostgelb. Hinterflügel hyalin, glashell, im Basalteile weiß mit roter Wurzel und rauchig getrübt Apicalsaum; die Adern sind braun und rostgelb gefärbt, die ersten Längsadern an der Basis rot (bei *Interrupta* gleichfalls rot).

Körperlänge 11 mm; Länge mit den Vorderflügeln 16 mm; Vorderflügelänge 14 mm, größte Breite $3\frac{3}{4}$ mm.

Peru, Chanchamayo (Hoffmanns S.).

Typus im Stettiner Museum.

Genus *Ischnorhina* Stål.

Hem. Fabr., Vol. 2. p. 14 (1869). Lall., Gen. Ins. Cerc., p. 88 (1912).

Originalbeschreibung:

„Caput thorace circiter dimidio vel plus dimidio angustius; fronte compressa; saepissime valde compressa, apicem versus in angulum acutum prominente, lateribus apicem versus carina vel ruga obliqua, versus apicem anguli ducta, instructis. Thorax sexangularis, basi ante scutellum sinuatus. Scutellum longius quam latius. Tegmina oblonga vel subelongata. Pedes mediocres, femoribus anticis femoribus intermediis longitudine subaequalibus.

Tomaspidi affine genus, fronte valde compressa, in angulum acutum prominente et apicem versus ruga oblique transversa utrimque instructa, insigne.

aa. Angulo frontis compresso, integro. *I. Ehippium* Fabr.“

Der obere Stirnteil, unterhalb des Kopfvorderrandes, der Grenze zwischen Stirn und Stirn-Scheitelteil von einer dreieckigen Grube ausgefüllt; daher Stirn und Stirn-Scheitelteil durch einen scharfen Kiel getrennt. Die Hinterschienen tragen zwei Dorne, der Basaldorn ist halb so groß als der zweite. Vordere Pronotum-Seitenränder kaum merklich vorgerundet und scharfkantig, die Kanten nicht aufgebogen.

Typus: *Ischnorhina ehippium* F.

Tabelle zur Bestimmung der Arten.

1. Vorderflügel einfarbig, ohne Zeichnung.
 2. *I. surinamensis* n. sp.
- Vorderflügel mit Zeichnung, mit Querbinden oder Längsbinden 2.
2. Kopf, Pronotum, Schildchen und Vorderflügel rot, Vorderflügel mit zwei schwarzbraunen Längsbinden und schwarzbraunem Apicalrandsaum 4. *I. festu* Germ.
- Kopf, Pronotum, Schildchen und Vorderflügel schalgelb bis rötlich schalgelb oder matt ziegelrot mit schwarzbraunen Querbinden 3.
3. Das Mitteldrittel der Vorderflügel wird von einer schwarzbraunen Binde bedeckt, die den Costalrand nicht erreicht, ein schmaler Saum von der Grundfarbe bleibt am Costalrand frei; Kopf, Pronotum, Schildchen und Vorderflügel schalgelb bis rötlich schalgelb 1. *I. ehippium* F.

— Querbinde vor der Vorderflügelmitte und eine Costal-Längsbinde schwärzlich braun; Kopf, Pronotum, Schildchen und Vorderflügel blaß ziegelrot . . . 3. *I. bipars* n. sp.

1. *Ischnorhina ephippium* Fabricius.

Fabricius, Syst. Rhyng., p. 91 (1803). Stål, Hem. Fabr. Vol. 2, p. 14 (1869). Lall., Gen. Ins. Cerc., p. 89 (1912).

Originalbeschreibung:

„C. sanguinea elytris macula communi dorsali fusca.

Habitat in America meridionali. Dom. Smidt. Mus. Dom. Lund.

Statura C. rubrae paullo maior. Caput rubrum, impressum. Thorax ruber antice punctis duobus impressis. Elytra rufa macula magna, communi, in medio, fusca. Corpus rufum abdomine tibiisque atris.“

Stål:

„Rufo-testacea, brevissime pubescens; thorace tegminibusque dentissime subtiliterque punctulatis, horum macula communi rotundata, partem tertiam apicalem clavi et partem adjacentem corii occupante, apice femorum anticorum, tibiis tarsisque nigris; abdomine obscure fusco-testaceo; alis leviter infuscatis. ♀. Long. cum tegm. 12, Lat. thor. 4, Lat. tegm. $3\frac{1}{4}$ mill.

Cercopis ephippium Fabr. Syst. Rhyng. p. 91. 13 (1803).

Patria: America meridionalis. Dom. Smidt. (Mus. Lund.)

Vertex longitrorsum carinatus, anterius leviter concavus, margine acuto. Frons maxime compressa, apicem versus angulum subrectum formans, medio carina, basi latiore et impressa, instructa, lateribus levissime convexis, apicem versus inter angulum et medium lororum transversim elevata. Antennarum articulis primus articulis secundo et tertio ad unum longitudine subaequalis, hoc acuto et secundo longitudine vix aequali. Thorax anterius bis impressus, marginibus lateralibus anticis subrotundatis, acutis, leviter reflexis, marginibus lateralibus posticis et postico nonnihil sinuatis. Tegmina angustiuscula, ante medium haud ampliata. Tibiae posticae bispinosae.“

♀. Demerara, II.—III. 04 (R. Haensch S.). Obidos, Amazonas (Coll. H. Rolle).

Im Stettiner Museum.

2. *Ischnorhina surinamensis* n. sp.

♂, ♀. Diese Art stimmt in der Hauptsache in der Größe, Form und Färbung mit *Isch. ephippium* F. überein. Sie unterscheidet sich von der Genannten auf den ersten Blick dadurch, daß der gemeinsame, schwarze Sattelfleck der Vorderflügel fehlt

— die Vorderflügel sind einfarbig schalgelb, Kopf und Pronotum rötlich schalgelb; beim ♂ ist die hintere Pronotumhälfte stärker gebräunt. Vgl. Beschreibung von *Isch. ephippium* F. bei Stål.

Länge mit den Vorderflügeln $10\frac{1}{2}$ —12 mm.

Surinam V.—IX. (ex Coll. Fruhstorfer).

Typen im Stettiner Museum.

3. *Ischnorhina bipars* n. sp.

♂, ♀. Kopf, Pronotum, Schildchen und Vorderflügel blaß ziegelrot; eine Querbinde vor der Vorderflügelmitte, die zum Costal- und Clavushinterrand breiter wird, eine Costalrand-Längsbinde, welche mit der Querbinde verbunden ist und als Randsaum bis zur Mitte des Apicalrandes reicht, Augen, Fühler, Beine und Hinterleib braun bis schwärzlich braun. Ocellen glasartig mit rubinrotem, basalem Ring. Brust blaßgelb, leicht bräunlich getrübt.

Körperlänge 7 mm; Länge mit den Vorderflügeln 11 mm; Vorderflügelänge 9 mm, größte Breite $3\frac{1}{2}$ mm.

Brasilien, Bahia (ex Coll. H. Fruhstorfer).

Typen im Stettiner Museum.

4. *Ischnorhina festa* Germ.

Mag. Ent. 4, p. 40 (1821). Lall., Gen. Ins. Cerc., p. 93 (1912).

Originalbeschreibung:

„*C. festa* m. fronte compressa, angulata, flava, antennis oculis tibiisque nigris, elytris rufescentibus, vittis duabus abbreviatis marginique posteriore nigris.

Habitat in Brasilia.

Einen halben Zoll lang und verhältnißmäßig weit schmaler gebaut, als die übrigen Arten. Der Kopf ist rothgelb, Augen, Fühler und die Stirn da, wo sie die Spitze des Scheitels macht, schwarz. Das Halsschild ist rothgelb, vorn mit zwei eingedrückten Gruben, und schmal abgesetztem Seitenrande. Die Deckschilde sind roth, mit zwei oben und unten abgekürzten schmalen schwarzen Längsbinden, eine neben dem Innen- die andere neben dem Außenrande. Der Hinterrand ist schmal schwarz gesäumt. Die Flügel sind grau, mit gelber Randader. Der Körper auf der Unterseite ist rothgelb, der Rüssel, ein Fleck an der Wurzel der mittlern Beine auf der Brust, Schenkelspitzen, Schienen und Füße schwarz.“

♀. Brasilien, Espirito Santo (ex Coll. H. Fruhstorfer).

Im Stettiner Museum.

Genus *Neosphenorhina* Distant.

Ann. Mag. Nat. Hist. (8), Vol. 3, p. 205 (1909). Lall., Gen. Ins. Cerc., p. 103 (1912).

Originalbeschreibung:

„Vertex about as long as breadth between eyes, angularly narrowed anteriorly, centrally longitudinally carinate, and longitudinally ridged near the anterior margin of each eye; face very strongly compressed, almost straightly deflected downward to a point apposite base of clypeus, to which it is then truncately directed; rostrum slightly passing the intermediate coxae; pronotum a little longer than broad, the anterior lateral margins oblique, not convexly rounded but a little concavely sinuate, longer than the posterior lateral margins, centrally finely longitudinally carinate, anterior margin truncate and not extending beyond eyes, posterior margin angularly concavely sinuate; scutellum a little longer than broad at base; abdomen above with the connexivum strongly broadly upwardly ridged; legs long and slender, posterior tibiae with two spines, posterior tarsi long, first and third joints subequal in length; tegmina long and narrow, slightly more than three times as long as broad.

Type, *N. ocellata*, Walk.

The peculiar structure of the pronotum, with the pointed vertex and long narrow tegmina, are the salient characters of this Genus.“

1. *Neosphenorhina ocellata* Walker.

List. Hom. Ins., 3, p. 693 (1851). Dist., Ann. Mag. Nat. Hist. (8), Vol. 3, p. 206 (1909). Lall., Gen. Ins. Cerc., p. 103 (1912).

Originalbeschreibung:

„Rufa vel testacea; pectus, abdomen et pedes nigra; alae longae, angustae; alae posticae fuscae, basi rufae.

Bright red: head flat above; front prominent, with three distinct keels, transversely furrowed: mouth black: chest very minutely punctured; a rim on each side of the scutcheon: breast, abdomen, and legs black: wings rather long and narrow: hindwings brown, red at the base; veins black. Length of the body $4\frac{1}{2}$ lines; of the wings 15 lines.

Var. β . Head and chest testaceous.

a. Venezuela. From Mr. Stevens' collection.

b. — ?

Rufa; abdomen supra nigrum; pedes nigro fasciati; tarsi postici albi; alae anticae fulvae, macula apicali rufa nigro circumdata.

Red, shining: head and chest roughly punctured: head above concave; face extremely compressed, forming a right angle; keel very thin; cross ridges on each side rather indistinct; epistoma

compressed: mouth black, red towards the base: antennae black; fourth joint tawny: chest much depressed on each side in front: abdomen black above, red at the base and at the tip: tips of the thighs, of the shanks and of the feet black; hind-feet white, with black tips: forewings tawny, long and narrow; near each tip a large round red spot surrounded by a black circle: hind-wings almost colourless, pale brown at the tips and along the hind border; veins black, yellow at the base.

Length of the body 4—4 $\frac{1}{2}$ lines; of the wings 12—13 lines.

a. Brasil. Presented by the Entomological Club.

b. South America. Presented by E. Doubleday, Esq.^a

♀. Brasilien.

Im Stettiner Museum.

Verzeichnis der Gattungen und Arten.

	Seite		Seite
<i>Schistogonia</i> Stål	68	<i>Laccogrypota atrocoerulea</i> n.sp.	83
<i>sanguinea</i> F.	69	<i>juno</i> Dist.	84
<i>simulans</i> n. sp.	70	<i>xanthomela</i> Walk.	84
<i>bidentata</i> n. sp.	72	<i>Typeschata</i> n. gen.	84
<i>Baetkia</i> n. gen.	73	<i>rufivaria</i> Walk.	86
<i>compressa</i> Lep. et Serv.	74	<i>intermedia</i> n. sp.	86
<i>Distanti</i> Lall.	75	<i>flammans</i> Walk.	87
<i>Stolli</i> Lall.	75	<i>Homalogrypota</i> n. gen.	87
<i>Laccogrypota</i> n. gen.	75	<i>coccinea</i> F.	88
<i>grandis</i> Dist.	78	<i>cinnabarina</i> n. sp.	89
<i>bogotana</i> Dist.	79	<i>interrupta</i> n. sp.	89
<i>praelata</i> Jac.	79	<i>hyalinipennis</i> n. sp.	89
<i>valida</i> Dist.	80	<i>Ischnorhina</i> Stål	90
<i>invalida</i> Jac.	80	<i>ephippium</i> F.	91
<i>consul</i> Jac.	81	<i>surinamensis</i> n. sp.	91
<i>pulchra</i> n. sp.	81	<i>bipars</i> n. sp.	92
<i>praetor</i> Jac.	82	<i>festae</i> Germ.	92
<i>inca</i> n. sp.	82	<i>Neospenorhina</i> Dist.	92
<i>costalis</i> n. sp.	82	<i>ocellata</i> Walk.	93
<i>basirufa</i> n. sp.	83		

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [81](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Edmund

Artikel/Article: [Tribus Ischnorhinini, ein Beitrag zur Kenntnis der Cercopiden. 65-94](#)